

## Bekämpfung der Kirschessigfliege im Weinbau Bio/IP

Das Jahr 2016 scheint für den Weinbau erneut sehr kritisch zu sein. Nach dem hohen Druck von Falschem Mehltau wird nun die Kirschessigfliege (KEF) im Rebbau in voller Wucht erwartet. Bereits im Steinobst- und Beerenbau richtete die KEF grosse Schäden an. **Nur eine Kombination aus vorbeugenden und chemischen Bekämpfungsmassnahmen führen zu einem ausreichenden Schutz der Weinreben vor der KEF.**



Solche Bilder gilt es mit einer Kombination aus vorbeugenden Massnahmen und chemischer Bekämpfung zu verhindern (Bild: srf.ch).

Die KEF bevorzugt nicht alle Rebsorten gleichermassen (bioaktuell.ch), aber ALLE Rebsorten können befallen werden (deshalb jede Sorte kontrollieren):

### Rebsorten rot

→ (**stark**) **anfällig**: Mara, Regent, Garanoir, Dornfelder, Acolon, Dunkelfelder, Dakapo, Cabernet Dorsa, Muscat bleu, Gamay, Cabernet Jura, Marechal Foch, Malbec, Gamaret, Pinot Noir

### Rebsorten weiss

→ **anfällig**: Chasselas violet, Muscat

## Bekämpfungsmassnahmen im Weinbau:

### >> Überwachung und Kontrolle

- Der Einflug der KEF kann mittels Fallen verfolgt werden
- **Kontrolle** der Rebparzellen (1-2 x wöchentlich), um den Beginn der Eiablage nicht zu verpassen
- Von der KEF besonders bevorzugte **Rebsorten**, Stellen mit **verletzten Trauben** sowie Parzellen mit **KEF-Befall in der Vergangenheit** müssen besonders aufmerksam kontrolliert werden

### >> vorbeugende Massnahmen

Die Kirschessigfliege bevorzugt feuchte, schattige Standorte, meidet Hitze, viel Licht und Trockenheit. Folgende präventive Massnahmen werden empfohlen:

- **Entlaubung** fördert eine gute Belichtung und Durchlüftung in den Blättern und in der Traubenzone
- **Unterbewuchs mulchen**: trockenes Milieu schaffen; befallene Trauben abschneiden, entfernen oder mulchen; blühende Pflanzen entfernen (wegen Insektiziden)
- **Traubenverletzungen** vermeiden
- **Keinen Trester** in der Nähe von noch nicht geernteten Parzellen ausbringen

### >> chemische Bekämpfung & Empfehlung

Das BLW hat zu Beginn der Saison 2016 eine **Notzulassung** für die Omya-Insektizide **Audienz** und **Parexan N** zur Bekämpfung der KEF im **Steinobst- und Weinbau** erlassen.

- Nur bei einem **rechtzeitigen Start der Bekämpfungsmassnahmen** kann eine ausreichende Wirkung erzielt werden → Start der KEF-Bekämpfung frühzeitig **bei Beginn Eiablage!**
- Wirkstoffwechsel empfohlen aus Resistenzgründen
- Am **Abend**, respektive **ausserhalb des Bienenfluges** anwenden. In den Abendstunden ist die KEF in der Traubenzone und in der Laubwand besonders aktiv → Wirkung am Abend vor der Taubildung also besonders gut
- Ausreichende **Benetzung** der Trauben ist wichtig, um auch Fliegen im Innern der Traubengescheine zu erreichen (Netzmittelzusatz bei Parexan N)

## Bekämpfungsstrategie:

Appl.	Zeitpunkt	Produkt	Aufwandmenge*	WF**	Hinweis
1.	Beginn Eiablage	<b>Audienz</b>	0,12 l/ha (0,01 %)	7 Tg	bienengefährlich
2.	5-7 Tage später	<b>Parexan N + 0,15% Heliosol</b>	1,2 l/ha (0,1 %)	3 Tg	bienengefährlich
3.	5 Tage später	<b>Audienz</b>	0,12 l/ha (0,01 %)	7 Tg	bienengefährlich
4.	5-7 Tage später	<b>Parexan N + 0,15% Heliosol</b>	1,2 l/ha (0,1 %)	3 Tg	bienengefährlich
Ev. 5.	5 Tage später	<b>Parexan N + 0,15% Heliosol</b>	1,2 l/ha (0,1 %)	3 Tg	bienengefährlich

\* in Traubenzone applizieren; Referenzbrühmenge 1200 l/ha

\*\* WF = Wartefrist

### **Audienz** (Wirkstoff Spinosad 480 g/l)

- Natürliches Insektizid (auch im Biolandbau zur Bekämpfung der KEF zugelassen)
- **0,12 l/ha (0,01 %) in Traubenzone; max. 2 Anwendungen**
- Wirkungsdauer ca. 7 Tage; Wartefrist 7 Tage
- Wirkt auf alle Stadien der KEF (dringt oberflächlich in die Traube ein)
- Frass- und Kontaktwirkung, auch nach dem Eintrocknen des Spritzbelages
- Sehr schnelle und temperaturunabhängige Wirkung (auf Nervensystem)
- Nach 4 Stunden regenfest und oberflächlich in Traube eingedrungen
- Keine Kreuzresistenzen bekannt
- Gewässerabstand 20m, bienengefährlich



### Versuche des Herstellers von Audienz zeigen:

- Audienz wirkt auf alle Stadien (Eier, Larven, Adulte). Vom Sprühnebel getroffene Fliegen werden sofort erfasst (Kontaktwirkung). Deshalb zeigten die Versuche, in denen auch auf die Laubwand mit entsprechender Aufwandmenge gespritzt wurde, die besten Resultate.
- Audienz auf Blättern und Trauben wird durch das Begehen inkl. Putzverhalten und Frassaktivität der Fliegen oral aufgenommen. Die Eier bei der Eiablage sowie die Larven beim Reifungsfrass kommen mit dem Wirkstoff in Kontakt, da dieser oberflächennah eintritt und dort aufgenommen wird. Dennoch sollte die Eiablage und der Larvenschlupf durch eine frühe Behandlung unterbunden werden.

### **Parexan N** (Wirkstoffe Pyrethrin 47,5 g/l, Sesamöl 190 g/l)

- Natürliches Insektizid (auch im Biolandbau zur Bekämpfung der KEF zugelassen)
- **1,2 l/ha (0,1 %) in Traubenzone; max. 4 Anwendungen**
- Zusatz mit 0,15 % Heliosol verbessert Benetzung
- Wirkt schnell (auf Nervensystem)
- Wirkungsdauer ca. 3-5 Tage; Wartefrist 3 Tage
- Reine Kontaktwirkung
- Gewässerabstand 50m, bienengefährlich